3. Tiny Loc R 1

Der spanische Herstellers Tiny Loc lieferte mit dem R1 das größte Empfangsgerät in unserem Test. Die Funktionen des Empfangsteils sind sehr vielfältig: differenzierte Empfindlichkeit, Displaybeleuchtung, programmierbare und benennbare Senderfrequenzen, anschließbare externe Antenne und Kopfhöreranschluss sind dabei die wichtigsten Eigenschaften. Das große Display zeigt auf einen Blick alle wichtigen Informationen an. Als besonders nützlich hat sich der Messwertspeicher erwiesen. Der stärkste Signalempfang wird gespeichert und angezeigt. Somit kann dies immer mit dem aktuellen Empfang verglichen werden. Die ausklappbaren, massiven Antennen sind robust. Der sehr kleine Sender wird über einen separaten kleinen Magnetstift eingeschaltet.

Die Sende- und Empfangsstärke des Tiny Loc R 1 ist gut. Auch im sehr schwierigen Gelände war meist ein Signal zu empfangen. Die mitgelieferte externe Antenne brachte keine Leistungsverbesserung. Auch bei einer Distanz von sechs Kilometern im bewaldeten Gebiet brachte das R1 eine zuverlässige Ortung zustande. Nur in dichtem, kupierten Gelände stieß das Gerät an seine Grenzen. Wenn ein Signal zu empfangen war, verlief die Richtungspeilung immer sehr exakt.

Das Tiny Loc R1 muss trotzdem als nicht praxistauglich eingestuft werden, da das Empfangsgerät nicht spritzwassergeschützt ist und seine Funktion im Regen aufgab. Die Größe und das Gewicht des Empfängers sind beim Mitführen während der Arbeit sehr hinderlich. Die Befestigung des Senders und der Antennen am Halsband sind nicht konsequent zu Ende gedacht.

Pluspunkte:

- + sehr gute Reichweite
- + relativ kleiner Sender
- + bis zu 10 Hunde programmierbar
- + sehr präzise Peilung
- + günstige Batterien in Sender und Empfänger

Minuspunkte:

- – Empfänger nicht spritzwassergeschützt
- – Empfänger sehr groß
- – Sender- und Antennenbefestigung am Halsband
- – hoher Anschaffungspreis